



WAS SIND DIE GLOBALEN NACHHALTIGKEITSZIELE?

Nachhaltige Entwicklung ist das gemeinsame Bemühen von Industrie- und Entwicklungsländern, weltweite Unterschiede in der sozioökonomischen Entwicklung und in den allgemeinen Lebensbedingungen dauerhaft und nachhaltig abzubauen. Ein zentraler Wegweiser sind die globalen Entwicklungsziele (engl.: Sustainable Development Goals, kurz: SDGs), die 2015 von den Vereinten Nationen verabschiedet wurden. Sie können als globaler Gesellschaftsvertrag mit politischem Gewicht verstanden werden, denn alle UN-Staaten haben sich geeinigt, gemeinsam und auf Augenhöhe Lösungen für aktuelle Herausforderungen zu finden und zu handeln.



SDGs – Die Ziele für nachhaltige Entwicklung

WELCHE ROLLE SPIELEN STIFTUNGEN, PHILANTHROPINNEN UND INVESTORINNEN?

Insbesondere Stiftungen, PhilanthropInnen und InvestorInnen nehmen dabei eine besondere Rolle ein. Sie sind ein wichtiger, unabhängiger und selbstbewusster Teil der deutschen Zivilgesellschaft mit breiten Netzwerken und Kontakten. Im Hinblick auf ihre finanziellen Entscheidungen sind sie unabhängiger – und oft risikofreudiger – als die staatliche Entwicklungszusammenarbeit.

Um Antworten auf die globalen Fragen zu finden, ist eine verlässliche und langfristige Zusammenarbeit zwischen zivilgesellschaftlichen, privaten und staatlichen Akteuren notwendig. Viele engagieren sich bereits für die Nachhaltigkeitsziele. Doch um den Finanzierungsbedarf von 5-7 Billionen USD zur Erreichung der SDGs bis 2030 zu decken, werden noch mehr Kooperation und andere Formen der Zusammenarbeit nötig sein.¹

Neben der konkreten Projektumsetzung können auch wirkungsorientierte Investitionen getätigt werden. Dies bietet sowohl Stiftungen und PhilanthropInnen als auch InvestorInnen und Unternehmen ein breites Spektrum, sich zu engagieren.

(1) Finanzierungsbedarf: UNDP, What kind of blender do we need to finance the SDGs (2017): <http://www.undp.org/content/undp/en/home/blog/2017/7/13/What-kind-of-blender-do-we-need-to-finance-the-SDGs-.html>

NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

KOOPERATIONEN STÄRKEN

5-7
Billionen USD

Finanzierungsbedarf zur
Umsetzung der SDGs

WIE SEHEN WIRKUNGSORIENTIERTE INVESTITIONEN IN ENTWICKLUNGS- UND SCHWELLENLÄNDERN AUS?

Wirkungsorientierte Investitionen (engl. impact investments) sind eine innovative Möglichkeit, um Entwicklungs- und Schwellenländer in ihrer nachhaltigen Entwicklung zu unterstützen. So können InvestorInnen, Stiftungen und PhilanthropInnen ihre Vermögensanlagen diversifizieren und gleichzeitig soziale und/ oder ökologische Wirkung erzielen. Weltweit leben 4,5 Mrd. Menschen von weniger als 8 USD am Tag. Bietet man diesen Menschen mit zugeschnittenen Produkten beispielsweise den Zugang zu erneuerbarer Energie, sauberem Wasser oder Bildung, können wirtschaftliche Ansätze und ein unternehmerisches Ökosystem gestärkt werden. Das Marktpotenzial für Geschäftsmodelle, die sich an Menschen am unteren Ende der Einkommenspyramide richten, wird auf 5 Billionen USD² geschätzt. Mit Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele werden weltweit sogar ein Marktchancen von 12 Billionen USD jährlich und 380 Mio. Arbeitsplätze erwartet.³

DAC-Liste der
Entwicklungsländer
und -gebiete (gültig
für die Berichtsjahre
2014-16), BMZ

380
Millionen Arbeits-
plätze weltweit

Aktuell fließen bereits 50% des weltweiten Impact-Investing-Kapitals in Entwicklungs- und Schwellenländer.⁴ Dort werden die Impact Investing-Ansätze insbesondere auf Mikrofinanz-Institutionen (MFIs), Start-ups und KMUs ausgerichtet, um Niedrigeinkommenshaushalte in Wirtschaftskreisläufe einzubinden und ihnen den Zugang zu Produkten und Dienstleistungen zu ermöglichen. So werden durch breitenwirksame Geschäftsmodelle (sog. Inclusive Business Models) Basisdienstleistungen wie Wohnraum, Gesundheit, Zugang zu Finanzprodukten oder Agrar-Lösungen angeboten. Die KfW initiierte 2011 beispielsweise die Gründung des SANAD-Fonds mit dem Ziel, Mikro-Entrepreneurship, kleine und mittlere Unternehmen sowie die finanzielle Inklusion und Integration in den Arbeitsmarkt in der MENA-Region zu fördern und damit Armut zu bekämpfen. Der SANAD-Fond ist sowohl offen für internationale GeberInnen und Finanzinstitutionen, als auch private InvestorInnen.

& WIRKUNG SKALIEREN



WIE KANN PHINEO SIE UNTERSTÜTZEN?

Derzeit liegt der Anteil von Stiftungen, die sich in der Entwicklungszusammenarbeit engagieren, bei rund 7%.⁵ Das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) und PHINEO möchten dieses Engagement stärken. Über Engagement Global und die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH sendet das BMZ erfahrene und fachkundige BeraterInnen, so genannte EZ-Scouts, in ausgewählte Organisationen der Wirtschaft und Zivilgesellschaft. Bei PHINEO steht Ihnen Maite Deuchert als EZ-Scout tatkräftig zur Seite mit:

- der Beratung zu den Förder-, Finanzierungs- und Kooperationsmöglichkeiten in der Entwicklungszusammenarbeit.
- der Vermittlung von Kontakten zu nationalen und internationalen Netzwerken, beispielsweise wenn Sie darüber nachdenken, Ihre Stiftungstätigkeiten im Ausland zu erweitern oder im Bereich Impact Investing aktiv zu werden.
- der Entwicklung und Umsetzung konkreter Projektideen.

Weltregionen, in denen Stiftungen (potenziell) tätig sind ⁵



Mehrfachnennungen möglich, n=1.331



Ihre Ansprechpartnerin für Entwicklungszusammenarbeit:
Maite Deuchert (EZ-Scout)

T: +49 (0) 30 52 00 65 339
E: → ez-scout@phineo.org

EZ-Scout
Stiftungen. Chancen. Entwicklung.



Ihre Ansprechpartnerin für wirkungsorientiertes Investieren:
Stephanie Petrick, Leitung Impact Investing

T: +49 (0) 30 52 00 65 447
E: → stephanie.petrick@phineo.org



WIRKUNGS-ORIENTIERTES INVESTIEREN

... bedeutet, Geld mit der Aussicht auf soziale Wirkung und finanzielle Rendite anzulegen. Damit unterscheidet sich Impact Investing sowohl von der klassischen Kapitalanlage, die vorrangig auf Gewinne zielt, als auch von der traditionellen Spende, die in erster Linie gesellschaftliche Veränderungen anstoßen will. Das Spektrum der Investitionsmöglichkeiten ist dabei sehr breit.

Erfahren Sie mehr in unserem *kostenlosen* Praxis-Ratgeber „Impact Investing für Stiftungen“.



→ www.phineo.org/publikationen

PHINEO

*Gutes noch besser tun
– dafür setzen wir uns ein.*



PHINEO ist ein gemeinnütziges Analyse- und Beratungshaus für wirkungsvolles gesellschaftliches Engagement. Ziel ist es, die Zivilgesellschaft zu stärken. Mit Wirkungsanalysen, einem kostenfreien Gütesiegel,

Publikationen, Workshops und Beratung unterstützt PHINEO gemeinnützige Organisationen und InvestorInnen wie Stiftungen oder Unternehmen dabei, sich noch erfolgreicher zu engagieren. www.phineo.org

PHINEO IST EIN BÜNDNIS STARKER PARTNERINNEN

Wir bedanken uns bei allen PartnerInnen und FörderInnen für ihre Unterstützung. Sie möchten PHINEO ebenfalls unterstützen? Als GesellschafterIn, mit Ihrem Know-how oder beispielsweise durch eine Projektförderung? Sprechen Sie mit uns!

UNSERE INSTITUTIONELLEN FÖRDERINNEN

| BertelsmannStiftung



STIFTUNG AKTIVE
BÜRGERSCHAFT



STIFTERVERBAND
Bildung. Wissenschaft. Innovation.



DEUTSCHE BÖRSE
GROUP



NPC
New Philanthropy Capital



Schöpflin Stiftung:

PHINEO IST ZUDEM IN FOLGENDEN NETZWERKEN AKTIV:

Bundesinitiative Impact Investing • European Venture Philanthropy Association (EVPA) • Gesellschaft für Evaluation e.V. (DeGEval) • Impact Management Project • Initiative Transparente Zivilgesellschaft • Social Impact Analysts Association • Social Reporting Standard

Literaturnachweis:

(2) International Finance Corporation (2014), Shared Prosperity through Inclusive Business: How successful companies reach the base of the pyramid.

(3) UNDP, More than philanthropy – SDGs are a 12 trillion opportunity for the private sector (2017):

<http://www.undp.org/content/undp/en/home/blog/2017/8/25/More-than-philanthropy-SDGs-present-an-estimated-US-12-trillion-in-market-opportunities-for-private-sector-through-inclusive-business.html>

(4) World Economic Forum, Insights from blended finance investment vehicles & facilities (2016)

(5) Bundesverband deutscher Stiftungen, StiftungsReport „Entwicklungszusammenarbeit: Wie Stiftungen weltweit wirken“ (2017)